

Konzeption der Kleinkindbetreuung Zwischenwasser

(Stand: Oktober 2017)



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Vorstellung des Personals	3
3. Allgemeine Informationen	4
a) Anmeldung	4
b) Module und Preise (Stand 2017)	4
c) Öffnungszeiten (nach Bedarfserhebung 2017)	4
d) Jahresplan	4
e) Tagesablauf	5
4. Eingewöhnungsphase	5
5. Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit	6
6. Unsere Kooperationspartner	6
7. Räumlichkeiten	7
a) Gebäude	7
b) Gruppenraum	7
c) Garten	8
d) Sicherheit.....	8
8. Pädagogisches Leitbild	9
9. Kontakt und Impressum	9

1. Einleitung

Im Jahr 2016 führte die Projektgruppe „Kind im Dorf“ der Gemeinde Zwischenwasser eine Bedarfserhebung für die Betreuung von Kleinkindern durch. Es stellte sich heraus, dass aus beruflichen, familiären oder auch gesellschaftlichen Gründen der Bedarf einer Betreuung ab 18 Monaten durchaus gegeben ist.

Die Gemeinde Zwischenwasser begann sodann die weitere Planung und übermittelte im Mai 2017 das Anmeldeformular an die Familien. Im September 2017 startete die eingruppige Kleinkindbetreuung mit 16 angemeldeten Kindern.

Die Familie, ob klassisch, alleinerziehend oder neu zusammengesetzt, ist der kleinste Kern der Gesellschaft und die erste Erfahrung für das Kind. Wir als Betreuungseinrichtung bieten den ersten Schritt in ein neues Umfeld an. In diesem neuen Lebensabschnitt werden wir das Kind mit viel Sensibilität auf seinem Weg zu einer selbstständigen Persönlichkeit begleiten.

2. Vorstellung des Personals

Joleene Palle, geb. 08.05.1992

Joleene Palle hat an der BAKIP (jetzt BAfEP) Klagenfurt im Bereich Kindergartenpädagogik und Früherziehung maturiert. Sie leitete 3 Jahre lang eine Krabbelgruppe in Wien und studierte nebenbei multimediale Kunsttherapie. Seit 3 Jahren ist Joleene nun als Kindergartenpädagogin im Kindergarten Muntlix angestellt und absolvierte in der Zwischenzeit auch die Ausbildung zur Bewegungskindergärtnerin. Seit September 2017 ist Joleene Palle die Leiterin der Kleinkindbetreuung Zwischenwasser.

Lieblingszitat:

„Die Arbeit läuft dir nicht davon, wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst. Der Regenbogen aber wartet nicht, bis du deine Arbeit erledigt hast.“

Raphaela Micheline, geb. 23.12.1994

Raphalea Micheline absolvierte erfolgreich die Lehre zur Frisörin und war auch einige Jahre als solche tätig. Mit dem Projekt „freiwilliges soziales Jahr“ unterstützte sie dann im Kindergartenjahr 2015/2016 das Team des Kindergarten Muntlix. Seit September 2017 ist Raphaella als Kindergartenassistentin im Kindergarten Batschuns und in der Kleinkindbetreuung tätig. Nebenbei absolviert sie in Schlosshofen die dazugehörige Ausbildung.

Lieblingsspruch:

„Nur wer seinen eigenen Weg kennt, kann von niemandem überholt werden.“

Isabella Längle, geb. 06.04.1966

Isabella Längle war zwei Jahre lang die Leiterin des Mutter-Kind-Kurheims. Vier Jahre lang war sie Betreuerin einer Spielgruppe im Gebäude, weitere vier Jahre war sie Betreuerin in der Waldspielgruppe. Aktuell ist die erfahrene Spielgruppenbetreuerin in der Spielgruppe Rankweil tätig und unterstützt die Kleinkindbetreuung Zwischenwasser jeden Dienstagvormittag.

Magdalena Nigsch, geb. 09.07.1990

Magdalena Nigsch absolvierte die Ausbildung zur Kindergartenpädagogin und Horterzieherin an der BAKIP Feldkirch (BAfEP). Sie hat bereits sieben Jahre in der Kindervilla Kravogel in Innsbruck gearbeitet. Aktuell studiert Magdalena Erziehungswissenschaften und unterstützt uns seit Mitte Oktober als Teilzeitangestellte in der Kleinkindbetreuung Zwischenwasser.

Lieblingsspruch:

„Sei du selbst, denn alle anderen gibt es schon“ Oscar Wilde

3. Allgemeine Informationen

a) Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Gemeinde Zwischenwasser.
Die zuständige Ansprechpartnerin ist Sandra Kaufmann.

b) Module und Preise (Stand 2017)

Modul	Zeit	Monatsbeitrag (1 Tag pro Woche)	
1	07.00 – 11.30 Uhr	34,30 €	
2	07.00 – 12.30 Uhr	41,90 €	
3 - Zusatzmodul	11.30 – 12.30 Uhr	24,10 €	*inkl. Mittagessen
4 - Zusatzmodul	11.30 – 13.30 Uhr	31,70 €	*inkl. Mittagessen und Ruhezeit

c) Öffnungszeiten (nach Bedarfserhebung 2017)

Montag bis Freitag 07.00 bis 11.30 Uhr
Verlängerung täglich 11.30 bis 12.30 Uhr
Mittagessen täglich 11.30 bis 12.30 Uhr

d) Jahresplan

Die Angebote, die den Kindern gestellt werden, sowie die Feste und Feiern während dem Betreuungsjahr sind an den Jahreskreis bzw. an die vier Jahreszeiten angepasst. Wir werden Themen wie Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Advent, Weihnachten und Fasching aufnehmen und diese den Kindern näher

bringen. Zu eventuellen Festen bzw. Feiern wird separat eine Information mitgeschickt.

e) Tagesablauf

Unser Tagesablauf wird durch Rituale so gestaltet, dass sich das Kind in der vertrauten Umgebung der Gruppe und des Hauses geborgen fühlt und nicht überfordert wird. Wir achten sehr auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder. Es wird täglich mehrere Angebote geben, einige Beispiele dafür sind Werkangebote, Bilderbücher, Lieder singen, Fingerspiele und vieles mehr. Die Kinder können die Angebote frei wählen. Wenn ein Kind nur in einen Bereich geht und dort zufrieden ist, dann ist das völlig in Ordnung. Wenn es sich entscheidet etwas nicht mitzumachen, findet es zurzeit etwas anderes wichtiger und wird so akzeptiert.

Fixe Tagespunkte werden zum einen die Jause und zum anderen der Kreis sein, in dem sich alle Kinder bewusst treffen. Es ist geplant, unseren Garten wenn möglich täglich zu nutzen, da wir die Möglichkeit haben, gleich bei unseren Gruppenraum hinauszugehen. Bei Schlechtwetter können wir uns in unserem Bewegungsraum austoben. Doch egal ob drinnen oder draußen – es wird für die Kinder viel Neues zum Entdecken, zum Spielen und zum Lernen geben.

4. Eingewöhnungsphase

Der Übergang aus der Familie in die noch unbekanntere Kinderbetreuung bedeutet für jedes Kind eine große Herausforderung. Es sind für viele die ersten Erfahrungen außerhalb der Familie. Das Thema Loslassen, sich voneinander trennen, wenn auch nur für kurze Zeit, und das erste vorsichtige Aufeinander zugehen, sich einlassen auf neue Situationen und neue Bezugspersonen braucht viel Zeit und vor allem Geduld.

Wir möchten die Kinder, angelehnt an das Berliner Modell von Prof. Dr. Kuno Beller, behutsam bei der Eingewöhnung begleiten. Dieses Modell wurde von einem Team erfahrener Pädagogen entwickelt und ermöglicht einen sanften Übergang in die Kleinkindbetreuung. Jedes Kind ist einzigartig und gewöhnt sich auf seine eigene Art und Weise ein.

Bei den ersten Besuchen der Gruppe wird das Kind von einer Bezugsperson, meistens die Mutter, begleitet. Die Betreuerinnen werden von der jeweiligen Bezugsperson dem Kind vorgestellt, anschließend wird der Gruppenraum gemeinsam mit großem Interesse besichtigt.

Am ersten Tag halten sich die Betreuerinnen im Hintergrund und beobachten, für was sich die Kinder interessieren. Eventuell wird bei einem Spiel verweilt und nach ca. einer Stunde oder auch weniger wird die Kleinkindbetreuung wieder gemeinsam mit dem Kind verlassen.

Beim zweiten und dritten Tag werden wir versuchen, mit dem Kind Kontakt aufzunehmen und es zu Aktivitäten wie Spielen, Anschauen von Bilderbüchern oder zum Zeichentisch einladen. Die Bezugsperson soll das Kind dazu ermutigen und es dorthin mitbegleiten, dann aber versuchen, sich in eine Beobachterrolle zu begeben und etwas Abstand zu halten. Dem Kind wird somit ein sicherer Hafen geboten, von dem aus es immer wieder zum Spielen geschickt wird, jedoch mit der Bestätigung, dass alles in Ordnung ist. Die Dauer sollte auch hier wieder nur eine Stunde, vielleicht auch etwas mehr sein, je nach Kind.

Ab dem vierten Tag unternehmen wir die ersten kurzen Trennungsversuche. Die Bezugsperson kommt gemeinsam mit dem Kind in die Gruppe und sagt uns guten Morgen und begleitet uns zum vom Kind ausgewählten Spiel. Die Verabschiedung muss deutlich sein und geschieht recht bald. Bitte darauf achten, dass das Kind an eine Betreuerin übergeben wird und die Bezugsperson anschließend den Gruppenraum verlässt. Beim Abschied bekommt das Kind signalisiert: „Ich vertraue dich der Betreuerin an, hier ist es gut für dich, du bist hier sicher und gut aufgehoben, du schaffst das, ich bin stolz auf dich.“

Wenn das Kind weint zeugt das nur von einer engen Bindung zum Elternteil. Sie dürfen so ausdrücken: „Ich werde dich vermissen, ich weiß nicht ob ich das ohne dich schaffe.“ Unsere Kunst bzw. Aufgabe ist es dann, die Kinder zu beruhigen, zu trösten und zu einer Aktivität zu motivieren.

5. Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir bieten verschiedene Möglichkeiten an, sich über die Entwicklung des Kindes auszutauschen:

- Gespräche zur Entwicklung des Kindes können jederzeit vereinbart werden
- Eine Portfoliomappe wird wenn gewünscht von uns erstellt
- Tür- und Angelgespräche sind stets möglich
- Feste und Feiern mitgestalten und mitfeiern
- telefonisch zu den Öffnungszeiten immer unter +43 5522 4915-252 erreichbar
- Termine und aktuelle Neuigkeiten werden als Post mitgeschickt und sind auf der Gemeindehomepage unter www.zwischenwasser.at unter Bürgerservice - Bildung zu finden

6. Unsere Kooperationspartner

Die Kleinkindbetreuung Zwischenwasser pflegt eine enge Zusammenarbeit mit folgenden Betrieben:

- Gemeindeverwaltung Zwischenwasser
- Family Point des Landes Vorarlberg
- Kindergarten Muntlix, Batschuns und Dafins

- Villa Camilla, Vorderlandhus
- KIPA, Röthis
- AKS
- IFS

7. Räumlichkeiten

a) Gebäude

Die Kleinkindbetreuung hat für zwei Jahre einen fixen Raum im Kindergarten Muntlix. Dieser befindet sich gut erreichbar im Ortszentrum von Zwischenwasser. Das Gebäude des Kindergarten Muntlix erhielt bereits mehrere Preise Architektur. Es ist ein Passivenergiehaus mit Lehm Boden.

Für die Kleinkindbetreuung stehen alle notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Ebenerdigen Gruppenraum der für zehn Kleinkinder zugelassen ist
- Möglichkeit, vom Gruppenraum direkt in den Garten hinauszugehen
- Garderobe mit Platz für 24 Kinder
- Kindgerechte WC-Anlagen und einen hygieneüberprüften Wickelbereich
- Bewegungsraum und Mittagstischraum
- Ruheraum mit Matratzen für jedes Kind
- Büros
- Separat im 1. Stock: zwei Kindergartengruppen zulässig für je 25 Kinder mit eigenen Garderoben und WC-Anlagen

b) Gruppenraum

Beim Gruppenraum wurde besonders darauf geachtet, dass für alle Bedürfnisse der Altersstufe 18 bis 35 Monate etwas vorhanden ist und von allen Bildungsbereichen etwas angeboten wird.

- Im Alter von 18 bis 35 Monaten lernen die Kinder die Welt am besten durch Bewegung kennen: Im Zentrum des Raumes ist daher durch eine Mischung von Schaummatte und Holzpodesten (nach Emmi Pikler) die Möglichkeit geboten, den Bewegungsdrang und die Neugier zu stillen.
- Um räumliche Vorstellungskraft und ein Gefühl für die dritte Dimension zu bekommen, gibt es verschiedenes Konstruktionsmaterial wie zum Beispiel Lego Duplo oder Klötze.

- In den Schränken werden verschiedene Spiele und Puzzle angeboten, die je nach Jahreszeit oder Thema ausgetauscht werden. Hier findet man auch etwas für die Sprachförderung.
- Im Kreativbereich finden die Kinder verschiedene Papiere und Sachen wie Stifte, Kreide, Kleber und vieles mehr. Bei Angeboten lernen sie hier noch weitere Werkmöglichkeiten und Handlungsschritte mit den Materialien kennen, beispielsweise wie man mit Wasserfarben oder Kleister umgeht. Oft entstehen dadurch Werke wie Themenbilder oder eine Laterne.
- Im Rollenspielbereich haben die Kinder die Möglichkeit, das tägliche Leben nachzuspielen. Es gibt eine ausgestattete Puppenküche, Verkleidungssachen, Puppen mit Gewandt, eine Waschmaschine, Wäscheständer und sogar ein Bügelbrett.
- Im Ruhebereich gibt es Rückzugsmöglichkeiten zum kuscheln aber auch verstecken sowie verschiedene Bilderbücher und Stofftiere.
- Für Sinneserfahrungen gibt es eine Wanne, in der je nach Jahreszeit andere Naturmaterialien eingefüllt werden: Kastanien, Sand, Reis, Bohnen, Steine und vieles mehr. Es ist auch Knete mit verschiedenen Formen vorhanden.
- Beim runden Tisch finden die Begegnungen mit allen Gruppenmitgliedern statt, wie zum Beispiel die gemeinsame Jause, der Morgenkreis mit verschiedenen Angeboten wie Lieder, Gespräche, Fingerspiele, Bewegungsspiele, Kreisspiele und vieles mehr.
- Weiteres gibt es ein Aquarium, welches viele Beobachtungen von Fischen ermöglicht.
- Direkt im Raum vorhanden sind ein Waschbecken, ein Kühlschrank und Schränke für pädagogisches Material, welches nicht immer für die Kinder zugänglich sein soll.

c) Garten

Rund um das gesamte Gebäude ist unser Garten, der viele Erlebnisse bietet. Es gibt Spielgeräte wie die rote Rutsche und eine blaue Nestschaukel, den Wasserlauf (der die Frutz und Frödich darstellt), einen Hügel, eine Brücke mit Tunnelgang, viele Klettermöglichkeiten, freie Flächen, einen Sandkasten und vor allem viele Pflanzen, von denen man zur richtigen Jahreszeit naschen kann. Zur Naturbeobachtung gibt es zwei Vogelhäuschen und ein Insektenhaus.

d) Sicherheit

Bei der Einrichtung und Ausstattung der Räumlichkeiten wurden die geltenden Sicherheits- und Hygienevorschriften eingehalten, um die größtmögliche Sicherheit für das Kind zu garantieren.

Die Betreuerinnen übernehmen die Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder während der Betreuungszeiten. Für das Bringen, Abholen, sowie den Aufenthalt der Kinder außerhalb des Hauses, nach den vereinbarten Betreuungszeiten wird keine Verantwortung und Haftung übernommen.

8. Pädagogisches Leitbild

Wir verstehen uns als Betreuungseinrichtung, die Familien unterstützend und Kinder auf ihrem Entwicklungsweg begleiten. Wir ersetzen nicht die Erziehung des Familienhauses, sondern können darauf aufbauen und die Kinder dort abholen wo sie derzeit stehen.

Wie bereits beim Thema Gruppenraum erwähnt, werden den Kindern täglich frei wählbare, altersgemäße, entwicklungsfördernde Angebote gestellt. Wir orientieren unsere Arbeit am bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Daher achten wir darauf, dass sowohl die motorischen, kreativen, sozialen, emotionalen, kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten der Kinder gefördert werden.

Wir beobachten und reflektieren täglich das Geschehen in der Gruppe um Bedürfnis- und Interessenorientiert arbeiten zu können. Auch wichtig für uns ist es, die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern.

Um in wertschätzendem Umgang miteinander leben zu können, braucht das Kind klare Regeln, Abläufe und Grenzen. Nur durch gegenseitige Achtung und Akzeptanz gibt es ein erfülltes Miteinander. Diese Regeln werden so gehandhabt, dass die Kinder sie gemäß ihrem Entwicklungsstand und Alter nachvollziehen und verstehen können.

Das Spiel

Spielen ist das Lernen des Kindes. Spielend begreift es die Welt. Das Freispiel nimmt daher eine sehr wichtige Rolle im Tagesablauf des Kindes ein. Sie haben dabei die Möglichkeit, die Partner, den Ort, die Dauer und die Idee des Spieles selbst zu wählen. Im gemeinsamen Spiel lernt das Kind wichtige Grundlagen zur Lebensbewältigung:

- Eigene Interessen und Neigungen erkennen
- Kontakt und Beziehungen knüpfen
- Konfliktbewältigung
- Durchhaltevermögen/Konzentration
- Gruppenfähigkeit
- Selbstständigkeit

9. Kontakt und Impressum

Kleinkindbetreuung Zwischenwasser

Fidelisgasse 1a
6835 Zwischenwasser

Joleene Palle, Leiterin

Telefon: +43 5522 4915-252

E-Mail: kleinkindbetreuung@zwischenwasser.at